

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 19 (1872)**

48 (28.11.1872)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-543947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-543947)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljahr. Pränumer.-Preis: 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> gr

**1872.** Donnerstag, 28. November. **N<sup>o</sup>. 48.**

## Bekanntmachungen.

Der Gärtner Brandes am Ziegelhofswwege ist beauftragt, gute Pflastersteine zum Preise von 25 gr. für die Tonne von 11 Cubikfuß gegen baare Zahlung anzukaufen. Die Steine sind auf den Ziegelhofswweg zu liefern und müssen 5 bis 9 Zoll (12 bis 22 Centimeter) im Durchmesser halten.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1872 Novbr. 20.

## Magistrat, Gemeinderath und Stadtrath.

Sizung vom 22. Oktober 1872.

(Schluß.)

4. Sodann kam beim Stadtrathe der Antrag des Handels- und Gewerbevereins auf Wiedereinführung des Schulzwanges für die hiesige Gewerbeschule wieder zur Berathung und wurde beschlossen, denselben abzulehnen. Für diesen Beschluß war wesentlich die Erwägung maßgebend, daß es nicht gerechtfertigt erscheine, einen erweiterten Schulzwang lediglich für Handwerkerlehrlinge einzuführen, daß vielmehr die Einführung allgemeiner Fortbildungsschulen seitens des Staates zu erwarten sei.

5. Dem Techniker Rausch wurde für die Beaufsichtigung des Baues der Realschule vom Stadtrathe eine Gratification von 25 gr. zubewilligt.

6. Der Stadtrath erklärte sich damit einverstanden, daß dem Pastor Späth die Benutzung des Saales der Cäcilien- schule zum Confirmanden-Unterricht unter der Bedingung gestellt werde, daß er die Kosten der Feuerung und die Vergütung für die erforderlichen Arbeiten der Schulwärterin übernehme.

7. Der Stadtrath beschloß, den Magistrat zu ersuchen, von der Haarenthorsbrücke bis zu der nach der Realschule führenden Brücke am dortigen Canal ein eisernes Staket, ähnlich, wie das an der alten Huntestraße befindliche, herzu-

stellen, von da ab aber, soweit erforderlich, eine andere Befriedigung, wenn möglich, eine gehörige lebende Hecke, anzubringen.

8. Der Stadtrath erklärte sich mit der einstweiligen Belegung eines der Cäcilienchule gehörigen Capitals von 6000  $\mathfrak{R}$  bei der hiesigen Landesbank einverstanden, sowie endlich

9. damit, daß dem Bäckermeister Carl Wöbken hieselbst der von ihm irrthümlich bezahlte Canon im Betrage von 9  $\mathfrak{R}$  9  $\mathfrak{S}$ . 7  $\mathfrak{W}$ . zurückgezahlt werde.

### Magistrat, Gemeinderath und Stadtrath.

Sitzung vom 1. November 1872.

1. Mehrere Einwohner der hiesigen Stadt hatten sich mit der Bitte an das Großherzogliche Staatsministerium gewandt, zu veranlassen, daß der wegen der damals herrschenden Ruhrkrankheit im vorigen Monat vom Magistrate ausgesetzte Kramermarkt noch vom 3. November d. J. an abgehalten werden möchte. Der über dieses Gesuch zum Berichte aufgeforderte Stadtmagistrat hatte sich unterm 25. v. M. gegen die Bewilligung desselben erklärt, weil in den die Aufhebung des Markts für dieses Jahr motivirenden Verhältnissen weder bis dahin eine so wesentliche Veränderung eingetreten sei, daß dieselbe nicht mehr geboten erscheine, noch auch eine solche Aenderung bis zum 3. November d. J. zu erwarten sei. Das Großherzogliche Staatsministerium hatte hierauf unterm 30. v. M. verfügt, daß, da der Grund, aus welchem der Ausfall des diesjährigen Kramermarktes unterm 13. v. M. verfügt worden, nach eingezogenem Gutachten des Collegium medicum jetzt nicht mehr vorliege, dieser Markt, jedoch unter Beschränkung seiner Dauer auf drei Tage, in der zweiten vollen Woche des November d. J. noch Statt finden könne, wenn der dieserhalb unverzüglich gutachtlich zu befragende Stadtrath sich dafür ausspreche. Der Stadtrath erklärte sich nunmehr damit einverstanden, daß der Kramermarkt am 11., 12. und 13. November d. J. noch abgehalten werde.

2. Der Gemeinderath erklärte sich mit der Belegung von 1000  $\mathfrak{R}$  aus dem Bestande der Kriegskasse bei der Landeskasse nachträglich einverstanden.

3. Zum Voranschlage der Real- und Vorschule pro 1872/3 wurden für Ablösung von Gefällen, welche auf dem Grundstücke des alten Realschul-Gebäudes ruhen, 20  $\mathfrak{R}$  11  $\mathfrak{S}$ . 7  $\mathfrak{W}$ . vom Stadtrathe nachbewilligt, ebenso

4. zum Voranschlage der Mittel- und Volksschulen pro 1872/3 zur Ablösung von auf dem Grundstücke der Heiligengeisthorschule ruhenden Gefällen 17  $\mathfrak{R}$  6  $\mathfrak{S}$ . 8  $\mathfrak{W}$ .; endlich

5. zum Voranschlage der Real- und Vorschule pro 1872/3

zur Anschaffung verschiedener Mobilien für die neue Realschule  
337  $\text{fl}$  14  $\text{gr}$ .

Bei dieser Gelegenheit wurde beschlossen, daß der Magistrat zu ersuchen sei, nunmehr alles Dasjenige, was noch für die neue Realschule etwa anzuschaffen sein werde, in einer Uebersicht zur Nachbewilligung vorzulegen.

### Uebersicht

der im Peter-Friedrich-Ludwig-Hospitale in den Jahren 1867 bis 1871 verpflegten Kranken bürgerlichen Standes, nach Stand, Beruf und Beschäftigung.

	1867		1868		1869		1870		1871	
	M.	W.								
1. Angestellte . . . . .	1	—	6	—	2	—	1	—	6	—
2. Arbeiter u. Arbeiterinnen	40	4	70	6	56	15	65	5	73	15
3. Arme . . . . .	3	6	5	1	1	1	2	3	—	4
4. Buchdrucker u. Schrift- setzer . . . . .	5	—	—	—	1	—	3	—	—	—
5. Diensthöten . . . . .	88	136	69	173	73	174	99	163	48	145
6. Ehefrauen . . . . .	—	11	—	18	—	19	—	19	—	16
7. Frauenzimmer unverb.	—	13	—	17	—	10	—	13	—	10
8. Fabrikarbeiter . . . . .	13	12	12	10	4	3	23	4	13	7
9. Handwerker, selbstständ.	6	—	2	—	13	—	1	—	12	—
10. Handwerksgejellen . . . . .	341	—	487	—	357	—	351	—	320	—
11. Handwerkslehrlinge . . . . .	24	—	17	—	19	—	24	—	21	—
12. Handlungs- und Apo- theker-Gehüljen . . . . .	3	—	8	—	12	—	5	—	6	—
13. Handlungslehrlinge . . . . .	1	—	2	—	2	—	1	—	1	—
14. Hofdienerjchaft . . . . .	2	1	—	—	—	1	2	—	2	—
15. Kaufleute . . . . .	6	—	3	—	1	—	—	—	—	—
16. Kellner . . . . .	3	—	8	—	7	—	13	—	8	—
17. Kinder . . . . .	15	10	17	14	18	8	11	19	17	17
18. Klösterlinge . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Landleute . . . . .	6	—	13	—	13	—	12	—	11	—
20. Lehrer . . . . .	1	—	1	—	2	—	2	—	2	—
21. Rätberinnen . . . . .	—	5	—	3	—	8	—	2	—	2
22. Rechnungssteller und Schreiber . . . . .	1	—	1	—	2	—	—	—	2	—
23. Schiffer . . . . .	10	—	10	—	7	—	3	—	10	—
24. Schiffszimmerleute . . . . .	2	—	1	—	2	—	2	—	—	—
25. Wittwen . . . . .	—	17	—	14	—	9	—	15	—	16
26. Händler . . . . .	—	—	3	—	5	—	1	—	2	—
27. Händlerinnen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
28. Krankenwärter . . . . .	—	—	1	—	3	—	3	1	1	—
29. Seminaristen . . . . .	—	—	—	—	4	—	1	—	2	—
30. Sträflinge . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Sonstige Personen . . . . .	28	3	37	1	20	—	30	—	22	2
Sa.	601	218	773	258	625	247	655	244	579	234

Für vorstehende in den Jahren 1867 bis 1871 im P.-F.-L.-Hospitale verpflegte Kranke bürgerlichen Standes sind die Verpflegungskosten entrichtet:

aus der Hoffasse . . . . .	für	9 Personen
„ dem Generalfonds . . . . .	„	869 „
vom Kirchenrath . . . . .	„	10 „
aus der Armenkasse . . . . .	„	643 „
„ der allgem. Krankenkasse f. Gewerbsgehilfen . . . . .	„	557 „
„ den Innungskassen . . . . .	„	73 „
„ auswärtigen Gesellen-Krankenkassen . . . . .	„	124 „
„ der Krankenkasse für Eisenbahnarbeiter . . . . .	„	54 „
„ der Dienstboten-Krankenkasse . . . . .	„	715 „
„ der Krankenkasse der Wappspinnerei . . . . .	„	44 „
von Dienstherrschaften . . . . .	„	11 „
aus der Kasse des Klosters Blankenburg . . . . .	„	2 „
„ dem Suden'schen Fonds . . . . .	„	1 „
„ der Landeskasse . . . . .	„	1 „
von den Aemtern . . . . .	„	2 „
aus der Unterstützungskasse für Familien der im Felde stehenden Krieger . . . . .	„	2 „
„ der Hospitalkasse . . . . .	„	1 „
„ der Nachtwächter-Krankenkasse . . . . .	„	1 „
von den aufgenommenen Kranken . . . . .	„	1315 „

Sa. 4431 Personen.

### Beleuchtungs-Kalender für die Stadt Oldenburg.

1872 Decbr.	Mondwechsel.	Ganze Beleuchtung.	Theilweise Beleuchtung.
1		4 $\frac{1}{2}$ —11	11—7
2		4 $\frac{1}{2}$ —11	11—7
3		4 $\frac{1}{2}$ —11	11—7
4		4 $\frac{1}{2}$ —11	11—7
5		4 $\frac{1}{2}$ —11	11—7
6		6—11	11—7
7	Erstes Viertel	7—11	11—7
8			8—7
9			8—7
10			8—7
11			8—7
12			8—7
13			8—7
14	Vollmond		8—7
15			8—7

Verantwortlicher Redacteur: A. Ahlhorn.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.

